



Form	: Pulver
Farbe	: hellgrau oder nach Muster eingefärbt
Chem. Zusammensetzung	: mineralischer Werk trockenmörtel
Kornbereich	: 0-0,5 mm
Schüttgewicht	: 1,20
Ergiebigkeit	: 1,0 kg = 0,8 l
Lieferform	: 25 kg Papiersäcke mit PE-Einlage
Lagerung	: trocken, vor Feuchtigkeit geschützt
Lagerstabilität	: 6 Monate in verschlossenem Originalsack

Anwendung:

M70-Sandstein ist ein rein hydraulischer Werk trockenmörtel nach DIN 18 557. Der Restauriermörtel kann nach Muster, weitgehendst in Farbe, Textur und Struktur angepasst werden. Dieser Mörtel wurde speziell für die Restaurierung von Sandsteinen entwickelt und ist auch modellierbar.

Formulierungen als Gieß-, Stampf- und Treppenmörtel stehen ebenfalls zur Verfügung.

Eigenschaften:

Das Bindemittel ist ein Spezialzement und frei von Chloriden, Aluminiumzementen, Metallverbindungen oder Bestandteilen, die ausgelaugt oder zu Verfärbungen führen können. Dieser rein hydraulische Mörtel enthält keine Kunststoffzusätze.

M70-Sandstein hat folgende Kenndaten:

Druckfestigkeit:		
- trocken	N/mm ²	13,5 – 15,0
Biegezugfestigkeit:		
- trocken	N/mm ²	2,0 – 3,0
E-Modul	kN/mm ²	ca. 4
Zugfestigkeit	N/mm ²	1- 1,7
Spez. Gewicht/cm ³	1,4 – 1,7	
Offene Porosität (OP)	Vol%	32,0 - 37,0
Wasseraufnahme	Vol%	10 - 16
Thermischer Ausdehnungskoeffizient	mm/m/°C	0,012
Hygrischer Ausdehnungskoeffizient	‰	0,75-0,89

M70-Sandstein:

- schrumpft nicht
- ist salz- und frostbeständig
- ist wasserdampfdurchlässig
- kann in einem Arbeitsgang ab 6 mm angetragen werden.
- ist modellierbar

Verarbeitung

Vorbereitung des Untergrundes:

Fehlstellen sind bis auf den gesunden Stein zurückzuarbeiten. Für eine optimale Haftung ist der tragfähige Untergrund aufzurauen. Die zu ergänzenden Flächen sollen frei von Staub sein und mit einer harten Bürste und klarem Wasser gereinigt werden. Wichtig ist, dass der Staub auch aus den Poren des Natursteins entfernt wird.



In der Regel sind keine Verankerungen erforderlich. Bei besonders schweren und überhängenden Ergänzungen ist für eine ausreichende, korrosionsbeständige Verankerung zu sorgen.

Anfeuchten des Untergrundes

Vor dem Antragen des Mörtels muss der Untergrund angefeuchtet werden. Dies ist weitgehendst von der Saugfähigkeit des Untergrundes (Steinsorte) und der Witterung abhängig. Zu trockener Untergrund und hohes Saugvermögen lässt den Mörtel verpudern oder verdursten. Zu nasser Untergrund verhindert das Stehenbleiben des Mörtels. Um die richtige Menge Wasser zu erkennen, ist es sinnvoll, Versuche durchzuführen.

Antragen des Mörtels

Der Inhalt eines Sacks wird zuerst trocken vorgemischt. Die Menge an Anmachwasser ist abhängig von der Porosität des zu ergänzenden Natursteins, der Witterung, der gewünschten Konsistenz des Mörtels und liegt zwischen 150 bis 200 cm³ pro kg Trockenmörtel. Dies entspricht 3,75 bis 5 l pro 25 kg Sack. Der Mörtel kann ab 6 mm bis zu jeder gewünschten Schichtstärke in einem Arbeitsgang aufgebracht werden. Grosse Querschnittsveränderungen müssen vorgängig ausgeglichen werden (Rissgefahr).

1 kg angemischter Mörtel ~ 800 cm³ gebrauchsfertiger Mörtel

Der gut gemischte Mörtel ist formbar und bleibt auch ohne Schablone nach dem Antragen stehen. Bei zu hohen Schichtdicken muss der Mörtel gegen Abrutschen gestützt werden. Es sollte nicht mehr Material angemischt werden, als in 30 Min. verarbeitet werden kann.

Das Antragen erfolgt mit Kelle, Spachtel oder Streicheisen.

Verarbeitungstemperaturen

Nicht unter +5°C verarbeiten und Vorsicht bei Temperaturen über 23° C. In Abhängigkeit von der Witterung muss der angetragene Mörtel abgedeckt und feucht gehalten werden. (Austrocknung durch Wind beachten!)

Bearbeitung

Der angetragene Mörtel kann innerhalb der ersten 30 Min. geformt und geschnitten werden. Wird nicht in einem Arbeitsgang angetragen, so muss vor einem erneuten Antrag die Zementhaut entfernt werden. Nach einem Tag kann vorsichtig gekratzt, nach einer Woche schon vorsichtig behauen werden. Nach 4 Wochen ist der M70- Sandstein wie Naturstein steinmetzmässig bearbeitbar. Die farbliche Angleichung der Steinerrgänzung an den Originalstein stellt sich erst nach der Bearbeitung der Oberfläche ein.

Nachbehandlung:

Erst nach Aushärtung und Trocknung können die nachfolgenden Arbeiten ausgeführt werden:

- Festigung mit Kieselsäureester
- Lasur oder Anstrich
- Imprägnierung mit Finish
- Hydrophobierung mit Silan.



Schutzmaßnahmen:

Sind nicht vorgeschrieben, doch sollte beim trockenen Vormischen eine Staubschutzmaske getragen werden.

Lagerung:

Die 25 kg Säcke aus Kraftsackpapier und eingenähtem PE-Innensack müssen trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt gelagert werden.

*Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie dienen der Produktbeschreibung und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes im Sinne der gesetzlichen Gewährleistungsvorschriften dar.
Kie.010112Hü*